



Ganz schön mutig: 14 Frauen erlernen im Erwachsenenalter das Fahrradfahren.

FOTO: ANDREAS HERRMANN

Selbstbestimmtheit auf dem Sattel

Für Kinder spielend leicht, für Erwachsene schwierig: In Aachen erlernt eine Gruppe zugewanderter Frauen das Radfahren.

VON LEA POHLMANN

AACHEN Ein neuer Fahrradkurs für zugewanderte Frauen hat jetzt auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Aachen begonnen. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation der Caritas, der Wabe und der Verkehrswacht. Ziel ist nicht nur, den Frauen das Radfahren beizubringen, sondern ihnen ein Stück Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit zu geben.

Katja Hartmann, Ansprechpartnerin der Integrationsagentur NRW der Caritas Aachen, hat das Projekt mit ins Leben gerufen: „Das ist das erste Projekt dieser Art. Zwölf Wochen lang soll der Fahrradkurs einmal pro Woche stattfinden“, berichtet sie. Und das Vorhaben trifft auf Interesse: 14

Frauen nehmen an dem Kurs teil. Die Fahrräder werden von der Radwerkstatt der Wabe zur Verfügung gestellt. „Wir freuen uns, dieses Projekt unterstützen zu dürfen“, betont Dagmar Offermann, Geschäftsführerin der Wabe. „Die Menschen, die in der Radwerkstatt arbeiten, erleben diese Zusammenarbeit auch als Wertschätzung für ihre Leistung.“

Geradelt wird auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht. Hier werden die Teilnehmerinnen auf den echten Straßenverkehr vorbereitet. „Wir fangen erstmal mit Tretrollern und Laufködern an“, erklärt

Edmund Heidenthal von der Verkehrswacht. So lernen die Teilnehmerinnen ein Gefühl für Balance und Trittkoordination. „Was im Kindesalter spielerisch geht, wird

im Erwachsenenalter nämlich viel schwieriger. Dazu gehört viel Mut“, betont Heidenthal. Deshalb gibt es zur Unterstützung auch eine enge Betreuung. Möglich machen das ehrenamtliche Helferinnen, wie Monika Brauers: „Ich habe von dem Projekt in der Zeitung gelesen und fand das super schön. Die Frauen lernen etwas Neues, das ihnen Freiraum verschafft.“

Neben der Praxis ist auch die Theorie ein wichtiger Bestandteil des Kurses. „Ziel ist es, einen Radfahrerführerschein auszustellen, der die Teilnehmerinnen dazu befähigt, am Straßenverkehr teilzunehmen“, sagt Heidenthal. Außerdem sollen die Fahrräder und Fahrradhelme den Frauen anschließend zur Verfügung gestellt werden, damit sie das Gelernte gleich in der Praxis umsetzen können. Heidenthal: „Denn Fahrradfahren verbindet, stärkt und ermöglicht Freiheit.“

„Denn Fahrradfahren verbindet, stärkt und ermöglicht Freiheit.“

Edmund Heidenthal, Verkehrswacht